Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 28

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

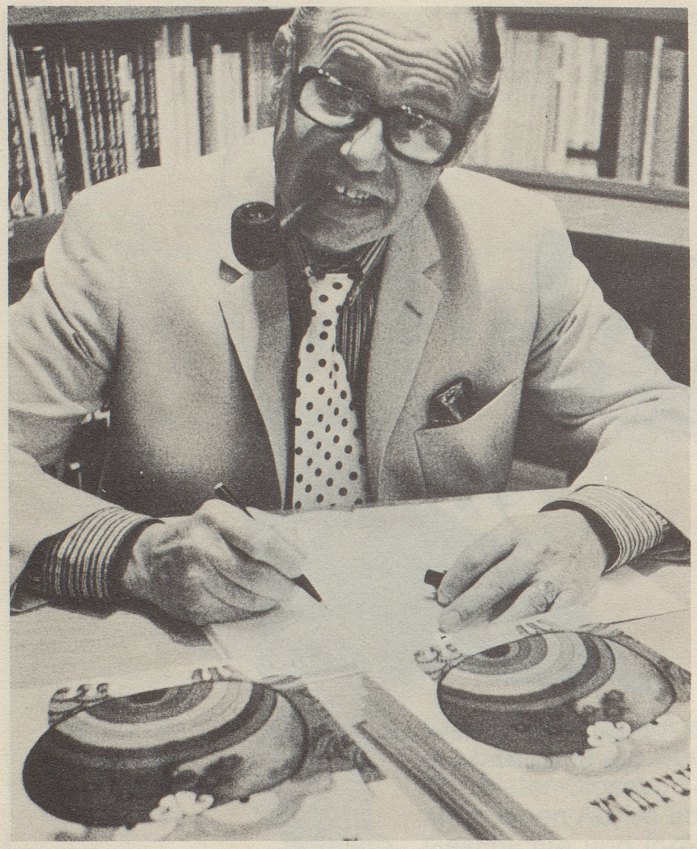

Foto: pin

Jüsp signiert sein «Bestiarium»

Eben noch rechtzeitig auf das Zollijubiläum, die Art '74, die II. Theaterkreditabstimmung, die (eventuellen) Hundstage und andere Viechereien ist im Nebelspalter-Verlag ein überaus heiteres und erheiterndes Buch herausgekommen. Das Titelbild mit dem Pops, einem fabelhaft popigen Mops, sagt mehr als der Titel «Bestiarium»: Auf 71 Seiten enthält der Band ungezählte tierisch unernste Cartoons von Jüsp, der nicht nur einer der besten Karikaturisten der Schweiz (beachte Seite 15: «Der Frisch») ist, sondern Basler dazu.

Grund genug für die Buchhandlung Helbing & Lichtenhahn, Jürg Spahr (so heisst Jüsp ausgeschrieben) Tisch und Stuhl sowie einen Stoss «Bestiarien» bereitzustellen und die Basler zu einer Signierstunde aufzubieten. Da sass er denn, gemütlich seine Pfeife schmauchend, gefällig jeden Signierwunsch erfüllend, und wenn man Glück hatte, erfuhr man sogar, dass Jüsp schon seit 30 Jahren für den Nebelspalter zeichnet. Als Karikaturist hatte er stets so viel mit grossen Tieren zu tun, dass er sich zur Erholung auch ergötzlichem Kleingetier und wortverspielten Eigenkonstruktionen zuwandte, die nicht weniger Anklang fanden. Möge dies auch das «Bestiarium», in dem viele davon zu finden sind!

«Basler Nachrichten»

Kalenderglück

Ferien – herrlich,
du Hochglück im Jahr!
Das Herz schlägt
im Pulsschlag der Freude.
Einmal gebündelt
vom Wirtschaftsaltar
fort und hinaus
auf die Weide.

Gestauter Knäuel,
der Ausstoss ist gross,
am meisten gebucht
blaue Ferne.
Zum Süden hin –
lauer Abend im Schoss
einer Tochter
der Riesenkonzerne.

Ferien – spürst du
kalendergenau
das Menschsein
in Hüllen der Ahnung?
Siehst du noch Sonne
im glitzernden Tau,
du kleiner Bestandteil
der Planung?

Kehrst du wieder
von Täuschung an Glück,
von Pinien
und von Oliven –
Elfen des Lichts waren's nicht,
die zurück
zu Werg und zu Kunkel
dich riefen.

Ernst P. Gerber

Dis-Krimi

Der Schweizer Eisenbahnerverband fordert das Streikrecht. Nicht um es zu nutzen. Nur um nicht länger den Privatbahnen gegenüber diskriminiert zu sein.

Spirale

Man gewöhnt sich an alles. Unter dem Titel «Das Tramfahren bleibt billig» berichteten die «Basler Nachrichten» von der 20-prozentigen Tariferhöhung der Basler Verkehrs-Betriebe.

Klima

Alles was recht ist, aber zuviel Energie sollte der Sommer auch nicht sparen!

Das Wort der Woche

«Trickkiste» (gefunden in der «AZ» für den Fernsehapparat).

Umwelt

In Bern ist die erste umweltfreundliche Fahrschule eröffnet worden. Ob man dort Rollschuhlaufen lernt?

Um die Wurst

Obschon gegenüber der galoppierenden Inflation eine Wurstigkeit um sich gegriffen hat, ist es uns doch nicht ganz wurst, wenn jetzt die «Volkswurst» (Wienerli und Servelat) offiziell weiter aufschlägt.

Tauschangebot

In Zürich hat die Quartiergruppe «Westtangente» die zuständigen Stadträte aufgefordert, für eine Woche lang ihre Wohnung mit derjenigen eines Gruppenmitgliedes an der berüchtigten Expressstrasse zu tauschen, um selber an Leib und Seele die unzumutbaren Lärm- und Gestankimmissionen zu erleben und die Sorgen der Anwohner besser zu verstehen.

Die Frage der Woche

In der «nz am wochenende» fiel die Frage: «Welche Zukunft blüht den Medien?»

Am grossen Jahrmarkt

im Zürcher Niederdorf wurde in einem Publikumswettbewerb der 1. «Schweizer Ausrufer-König» erkoren. Hätten da einige Politiker nicht auch eine Chance gehabt?

Rauch

Die Schweizer Aerzte raten nicht nur vom Nikotin ab; viele gaben ein gutes Beispiel und selber das Rauchen auf.

Landestrauer

Weder die politische noch die wirtschaftliche Krise, erst das Ausscheiden an der Fussball-WM nahmen in Italien die Dimensionen einer nationalen Katastrophe an.

Singendes Klavier

Was Prestige und Nachruhm vermögen: In Neapel verspricht die Anschrift auf dem mechanischen Klavier eines Strassenmusikanten «Songs of Caruso».

Sexplosion

Die Weltgesundheitsorganisation registriert eine alarmierende Zunahme der Geschlechtskrankheiten: Jährlich erkranken 3 Millionen Menschen an Syphilis und 30 Millionen an Tripper. Souvenirs, Souvenirs...

Risiko

«Wenn wir Demokratie verteidigen wollen, müssen wir erst einmal Demokratie riskieren», hat der abtretende deutsche Bundespräsident Heinemann festgestellt.

Visite

In Moskau hat Mrs. Nixon die staatliche Zirkusschule besucht. Ohne Richard. Der kennt sich auf dem hohen Seil schon genügend aus.

Worte zur Zeit

Für jede Dummheit findet sich einer, der sie macht.

Deutsches Sprichwort